

INGEBORG HEDEGAARD KRISTENSEN, RN, MPH
PhD Studentin der Abteilung für Pflegewissenschaften
am Department Public Health der Universität Aarhus,
Dänemark; Marte Meo Therapeutin

Juli 2013 | Art. 34G

Untersuchung an der Universität von Aarhus

Die Mutter-Kind-Beziehung bei gefährdeten Erstlingsmüttern



1. Untersuchungsgegenstand

Ingeborg Hedegaard Kristensen (RN, MPH, PhD-Studentin, Abteilung für Pflegewissenschaften am Department Public Health der Universität Aarhus, Dänemark) startete an der Universität Aarhus eine auf drei Jahre angelegte Untersuchung zur Mutter-Kind-Beziehung bei gefährdeten Erstlingsmüttern.

2. Studienprotokoll

Das Studienprotokoll sieht folgendermaßen aus:

PROTOKOLL EINER INTERVENTIONSSTUDIE IM SETTING GEMEINWESEN

Die Mutter-Kind-Beziehung bei gefährdeten Erstlingsmüttern.

Ist die Marte Meo-basierte Video-Beratung in der Lage, den Prozess in Gang zu bringen? Intervention im Setting Gemeinwesen.

Hintergrund

Kinder entwickeln mentale, soziale und psychologische Kompetenzen in der Eltern-Kind-Beziehung; einfühlsames und responsives Verhalten stellt ein wichtiges Element gesunder Entwicklung dar.

Dänische Mitarbeiter im Gesundheitswesen haben im Rahmen von Hausbesuchen die Gelegenheit, Eltern in der Entwicklung Eltern-Kind-Beziehung zu unterstützen.

Einige dieser Mitarbeiter nutzen die Videoberatung nach der Marte Meo Methode. Was fehlt, sind Daten über die Ergebnisse dieser Arbeit.

Die Studie wird 25-30% der Erstlingsmütter einbeziehen, die aus folgenden Gründen ein erhöhtes Risiko einer Bindungsstörung aufweisen:

- postpartale Depression,
- frühgeborene Babys,
- Unsicherheit und Schlafstörungen bzw. anhaltendes Schreien des Kindes aus Sicht der Mutter.

Es ist davon auszugehen, dass ca. 5% der Mütter nicht in die Studie aufgenommen werden können, da sie aufgrund eines zu hohen Risikos an andere Stellen weiterverwiesen werden müssen.

1. Studienabschnitt: *Identifikation der Zielgruppe*

Ziel:

Entwicklung eines Screeninginstruments, welches es den Mitarbeitern erlaubt, Mütter zu identifizieren, die eine erhöhte Unsicherheit hinsichtlich des Erkennens und adäquaten Eingehens auf kindliche Signale aufweisen.

Methode:

Interventionsmapping mittels eines Bedarfsassessments und Entwicklung einiger Fragen als Screeningtool.

2. Studienabschnitt: *Entwicklung eines evidenzbasierten Programms*

Ziel:

Entwicklung eines standardisierten Präventionsprogramms TiMM. (*)

Methode:

Eine von Mitarbeitern des öffentlichen Gesundheitsdienstes im Rahmen von Hausbesuchen eingesetzte Intervention für Kinder zwischen zwei und sechs Monaten.

Die Intervention beinhaltet zwei bis fünf Hausbesuche mit Videoberatung, in deren Fokus die Antworten der Mutter auf die Signale des Kindes stehen.

3. Studienabschnitt: *Interventionsstudie in der Gemeinde*

Ziel:

Erfassung möglicher Effekte des Programms auf:

- mütterliche Selbstwirksamkeit,
- mütterliche Stimmung,
- mütterlichen Stress,
- mütterliche Einfühlsamkeit,
- soziale Kompetenzen des Kindes.

Methode:

- halbexperimentelles Design.
- absolviert haben.
- Inklusion von 150 Familien in die Interventionsgruppe und Matching dieser Familien mit 150 Familien in der Kontrollgruppe.
- Erhebungszeitpunkt 1 bei den Müttern zum Zeitpunkt, zu dem das Kind 8 Wochen alt ist; Erhebungszeitpunkt 2 nach Beendigung der Intervention und dem sechsten Lebensmonat des Kindes.
- Erhebungszeitpunkt 1 bei den Mitarbeitern zu Beginn der Intervention und Erhebungszeitpunkt 2 bei deren Beendigung.

3. Organisation:

Dieses Projekt stellt einen Ausschnitt der AU-Ideen dar: RECEIV, Research Centre for Early Intervention an der Universität von Aarhus, Dänemark, und erfolgt in Kooperation mit folgenden Gemeinden:

- Aarhus
- Favrskov
- Skanderborg
- Skiv
- Silkeborg
- Viborg.

4. Supervisoren:

Hane Kronborg,
Tea Trillingsgaard, und
Marianne Simonsen

Weitere Informationen:

INGEBORG HEDEGAARD KRISTENSEN, RN, MPH | PhD
Studentin der Abteilung für Pflegewissenschaften
am Department Public Health der Universität Aarhus,
Dänemark; Marte Meo Therapeutin

Aarhus University | Dänemark
Høegh-Guldbergsgade 6A,
8000 Aarhus C | Dänemark
E-mail: ihk@sygeplejevid.au.dk
Tel.: (+45)-(0)2933 5551
Website Aarhus University:
www.sygeplejevid.au.dk/en

HAUPTSTICHWORT:

Mütter, erstmalig

NEBENSTICHWÖRTER:

- Setting Gemeinwesen
- Kinder
- Studie, Intervention -
- elterliche Unterstützung
- Mutter-Kind-Beziehung
- Forschung
- Video-Beratung & Marte Meo Methode

Abkürzungsverzeichnis:

AU	Aarhus University
RECEIV	Research Centre for Early Intervention an der Universität von Aarhus, Dänemark
TiMM	Tidlig indsats Marte Meo

© 2013, Ingeborg Hedegaard Kristensen, Dänemark & Aarts Productions, Niederlande

This »MARTE MEO Magazine« article is copyrighted. The moral right of the author has been asserted.
For information, mail to the publisher: aartsproductions@martemeeo.com

Deutsche Übersetzung: Dr. med. URSULA BECKER.

Zitierweise:

Ingeborg Hedegaard Kristensen, »Die Mutter-Kind-Beziehung bei gefährdeten Erstlingsmüttern«, Marte Meo Magazine 2013, Art. 34G, S. ...